



Durch den Europäischen Fonds für Regionale
Entwicklung gefördertes Programm
Die Europäische Union investiert in Ihre Zukunft



**Grenzüberschreitende Zusammenarbeit:
106 Millionen Euro EFRE-Mittel für das Programm
INTERREG IV A „Großregion“ 2007-2013**

Die Regionalpolitik der Europäischen Union zielt auf die Stärkung des wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalts durch Verringerung der Entwicklungsunterschiede zwischen den einzelnen Regionen und Mitgliedstaaten ab. INTERREG ist ein Instrument der Regionalpolitik, das durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert wird und dessen Ausrichtung A die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zum Inhalt hat.

In diesem Rahmen wurde das Programm zur europäischen territorialen Zusammenarbeit INTERREG IV A „Großregion“ 2007-2013 am 12. Dezember 2007 von der Europäischen Kommission genehmigt.

Für dieses Programm wurden rund **106 Millionen Euro EFRE-Mittel** bewilligt. Sein Ziel ist die Stärkung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Partnern aus den verschiedenen Gebieten der Großregion.

Das Programm betrifft vielfältige Themenbereiche von gemeinsamem Interesse, um sowohl kleinräumige Projekte als auch dezentrale Projekte auf der Ebene der Großregion innerhalb von drei Schwerpunkten zu fördern:

- WIRTSCHAFT (Steigerung und Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der interregionalen Wirtschaft, Unterstützung von Innovationen und Förderung des Arbeitsmarktes),
- RAUM (Verbesserung der Lebensqualität, Steigerung der Attraktivität der einzelnen Gebiete und Schutz der Umwelt),
- MENSCHEN (Unterstützung des Erwerbs und der Verbreitung von Wissen, Nutzung der kulturellen Ressourcen und Stärkung der sozialen Kohäsion).

Bereits jetzt sind **EFRE-Mittel** in Höhe von knapp **77 Millionen €** für die Kofinanzierung von **90 Projekten** im Rahmen dieses Programms gebunden.

Die 189 im Rahmen der ersten fünf Projektauftrufe eingereichten Projekte belegen die Attraktivität des Programms.

Auf einem Gebiet, das den größten Teil der Großregion umfasst, sind an dem Programm die folgenden insgesamt elf Partnerbehörden beteiligt: das Großherzogtum Luxemburg, das Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft des Saarlandes, das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz, die Präfektur der Region Lothringen, der Regionalrat Lothringen, der Generalrat des Departement Moselle, der Generalrat des Departement Meurthe-et-Moselle, der Generalrat des Departement Meuse, die Region Wallonien, die Französische Gemeinschaft Belgiens und die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens.

Diese Partner haben einen Europäischen Verbund für Territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) gegründet, der die Verwaltung des Programms zum Gegenstand hat.



Durch den Europäischen Fonds für Regionale
Entwicklung gefördertes Programm
Die Europäische Union investiert in Ihre Zukunft



Diese partnerschaftliche Instanz ist das erste Gremium, das die Aufgaben der Verwaltungsbehörde eines grenzüberschreitenden Programms in der Europäischen Union der 27 wahrnimmt.

Am 8. Dezember 2010 werden vier Kooperationsprojekte vorgestellt, anhand derer die grenzüberschreitende Dynamik der Akteure der Großregion deutlich wird.

Ein Fonds zur Unterstützung von Mikroprojekten wurde gerade genehmigt und wird ab 2011 umgesetzt. Seine Gesamtkosten belaufen sich auf **712 500 €**. Die Mittel dieses Fonds sind gedacht für kleine Einrichtungen, die überwiegend im Bereich der Kultur, des Sports, im Sozialen, der Jugend und der Senioren tätig sind.

Die für die Antragstellung hilfreichen Dokumente (z. B.: Operationelles Programm, Antrag auf Bewilligung von EFRE-Fördermitteln und Leitfaden) stehen auf der folgenden Website zur Verfügung: <http://www.interreg-4agr.eu> (Die Dokumente zum Mikroprojekte-Fonds werden demnächst online gestellt).

Für Hilfestellung bei der Erstellung von Projektanträgen stehen den Projektpartnern die Regionalen Beratungsstellen und das Gemeinsame Technische Sekretariat zur Verfügung:

- Gemeinsames Technisches Sekretariat: Frau RAUBER, Tel: +352 272 033 73
- Regionale Beratungsstelle Großregion: Frau EHLEN, +352 272 033 75
- Regionale Beratungsstelle Deutschland-Luxemburg-Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens: +352 272 033 76
- Regionale Beratungsstelle Saarland-Moselle-Lothringen-Westpfalz: Frau SEIDEL, +33 (0)3 87 34 86 28
- Koordinierung der regionalen Beratungsstelle Wallonien-Lothringen-Luxemburg: Frau DUPUIS, +32 61 50 81 81



2007-2013

Le GECT INTERREG « Programme Grande Région »

Lors du 9^{ème} Sommet de la Grande Région à Trèves le 1^{er} juin 2006 les Exécutifs de la Grande Région avaient décidé de créer un Groupement Européen de Coopération Territoriale (GECT) qui devait assumer les fonctions d'autorité de gestion du programme INTERREG IV A Grande Région 2007-2013.

A titre transitoire, la Wallonie avait été nommée autorité de gestion.

Le GECT Interreg « Programme Grande Région » a été créé le 1^{er} avril 2010 par arrêté préfectoral du 29 mars 2010. Il est le seul GECT autorité de gestion d'un programme en Europe.

Ce GECT, placé sous la Présidence du Préfet de la Région Lorraine, est composé des membres suivants :

- le Grand-Duché de Luxembourg,
- le Land de Sarre,
- le Land de Rhénanie-Palatinat,
- la Wallonie,
- la Communauté française de Belgique,
- la Communauté germanophone de Belgique,
- la République Française,
- la Région Lorraine,
- le Département de Meurthe et Moselle,
- le Département de la Meuse,
- le Département de la Moselle.

Le GECT Interreg « Programme Grande Région » permet au programme de coopération transfrontalière Interreg IV A Grande Région de gagner en visibilité à l'échelle européenne et d'institutionnaliser les processus de coopération existants.

Der EVTZ „Programm INTERREG Großregion“

Im Rahmen des 9. Gipfels der Großregion vom 1. Juni 2006 in Trier hatten die Exekutiven der Großregion beschlossen, einen Europäischen Verbund für Territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) zu gründen, der die Funktion der Verwaltungsbehörde des Programms INTERREG IV A Großregion 2007-2013 ausüben soll. Übergangsweise wurde die Wallonie zur Verwaltungsbehörde ernannt.

Der EVTZ Interreg „Programme Großregion“ wurde am 1. April 2010 durch Erlass des Präfekten vom 29. März 2010 gegründet. Er ist der einzige EVTZ in Europa, der Verwaltungsbehörde eines Programms ist. Dieser EVTZ unter Vorsitz des Präfekten der Region Lothringen hat folgende Mitglieder:

- das Großherzogtum Luxemburg,
- das Saarland,
- das Land Rheinland-Pfalz,
- die Wallonie,
- die Französische Gemeinschaft Belgiens,
- die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens,
- die Republik Frankreich,
- die Region Lothringen,
- das Département Meurthe-et-Moselle,
- das Département Meuse,
- das Département Moselle.

Der EVTZ Interreg „Programm Großregion“ erlaubt es dem Programm territorialer Zusammenarbeit INTERREG IV A Großregion, auf europäischer Ebene an Sichtbarkeit zu gewinnen und die bestehenden Abläufe der Zusammenarbeit zu institutionalisieren.

Contact / Kontakt:

GECT Interreg « Programme Grande Région »,

Autorité de Gestion du programme INTERREG IV A « Grande Région » 2007-2013
Préfecture de la Région Lorraine (SGAR) – Direction des Affaires Européennes
36 place Saint Thiébault – BP 71014
F-57034 METZ Cedex 1
www.interreg-4agr.eu

Touristenregion zwischen den Flüssen Gaume, Maginot und Meuse

Schwerpunkt 1 – Maßnahme 5

Vollständiger Titel:

Touristenregion zwischen den Flüssen Gaume, Maginot und Meuse : eine touristische Destination „Natur, Kultur und kulturelles Erbe“

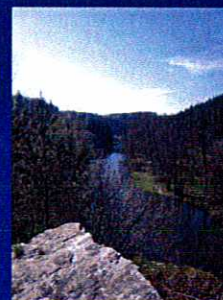
Gesamtkosten des Projekts : 1.450.842,04 € - 725.421,00 € EFRE-Mittel
Dauer : 36 Monate

Projektpartner:

- Communauté de Communes du Pays de Montmédy
- Maison du Tourisme de Gaume
- Maison du Tourisme du Pays de la Semois entre Ardenne et Gaume

Strategische Partner :

- Office du Tourisme du Pays de Longuyon
- Syndicat d'Initiative transfrontalier et des territoires environnants de Marville



Projekbeschreibung

Projektziele:

Die Partner der Communauté de Communes du Pays de Montmédy, der Tourismuszentrale Gaume (Maison du tourisme de Gaume), der Tourismuszentralen Pays de la Semois entre Ardenne et Gaume, in Kooperation mit dem grenzübergreifenden Fremdenverkehrsamt von Marville und demjenigen von Longuyonnais (strategische Partner) haben sich dazu entschieden, ihre Zielsetzungen in einer integrierten grenzübergreifenden Tourismusstrategie zu verankern.

Beschreibung der Aktionen:

- Aufstellung eines grenzübergreifenden Tourismussteuerungssystems, das die Implementierung einer zusammenhängenden Tourismusförderung des touristischen Gebiets und seiner Angebote vorsieht.
- Die Kenntlichmachung der Region zwischen den Flüssen Gaume, Maginot als anerkannte Destination ist insbesondere zu erreichen durch die Ausbildung von Experten aus dem Tourismussektor, durch die Umsetzung eines Rahmenplans touristischer Beschilderung im grenzübergreifenden Gebiet oder durch die Unterstützung und Förderung von Veranstaltungen mit grenzübergreifender Ausstrahlung, die die Belebung und Bekanntheit des Gebiets steigern helfen.



Ergebnisse der Projektumsetzung:

Neben der von den Partnern zur Standortpromotion getroffenen Wahl des neuen touristischen Begriffs « La Lorraine gaumaise » wurde das grenzübergreifende Tourismusbüro Pays de Montmédy eröffnet. Die unterschiedlichen notwendigen Methoden zur Umsetzung der Aktionen wurden eingeleitet: zur Schaffung des Kommunikationsmaterials, zur Umsetzung des Plans touristischer Beschilderung oder aber zur Schaffung eines Zentrums zur Deutung der Landschaft. Im Bereich Ausbildung wurde das Empfangspersonal wie auch die freiwilligen Helfer bereits auf die anstehenden Veränderungen hingewiesen.

Kontakt Daten des
Federführenden Begünstigten:

Communauté de Communes du Pays de Montmédy
Place Poincaré - 55600 MONTMEDY
Monsieur Jean-Marie BRADFER, Président
Tél : +33 (0) 3 29 80 16 44 Fax : + 33 (0) 3 29 80 21 03
codecom.montmedy@wanadoo.fr

HWS Ralingen-Steinheim

Schwerpunkt 2 – Maßnahme 3

Vollständiger Titel:

Ökologisch orientierter Hochwasserschutz an der Sauer im Bereich der Ortschaften Ralingen (D) und Steinheim (L)

Gesamtkosten: 5.915.600 € - Bewilligter EFRE-Zuschuss: 1.774.680 €
Dauer: 36 Monate

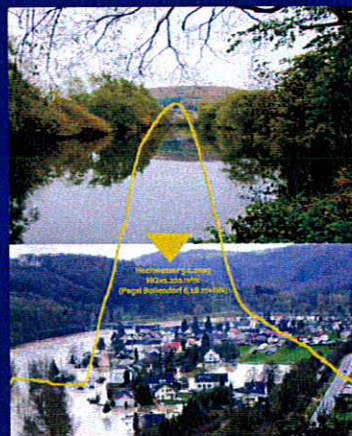
Projektpartner:

- Commune de Rosport (GDL) - federführender Begünstigter
- Administration de la Gestion de l'Eau (GDL)
- Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz Trier (RLP)
- Verbandsgemeinde Trier-Land (RLP)

Projektbeschreibung

Projektziele:

Die Sauer, Grenzfluss zwischen Luxemburg und Rheinland-Pfalz, ist regelmäßig von Hochwässern mit beträchtlichem Schadenspotential auf beiden Seiten der Grenze betroffen. Hydraulische Studien haben gezeigt, dass grenzüberschreitende Maßnahmen die katastrophalen Auswirkungen solcher Hochwässer zukünftig mindern können. Ziel des vorliegenden Projektes ist daher die Umsetzung eines gemeinsamen und abgestimmten Hochwasserschutzkonzeptes zum Schutz der Bevölkerung beiderseits des Grenzflusses. Dieses Konzept umfasst neben den Maßnahmen zur Verringerung des Gefahrenpotentials und des Schadenausmaßes des Hochwassers auch eine Verbesserung der Information und Sensibilisierung der Bürger sowie eine ökologische Aufwertung der Sauer.



Beschreibung der Aktionen:

Bei der planerischen Umsetzung der Maßnahmen stellte die Lage des Gebietes in einem gemäß Natura 2000 ausgewiesenen Habitat eine besondere Herausforderung dar. Auf technische Bauwerke wie Dämme oder Mauern wird gänzlich verzichtet. Uferbefestigungen werden entfernt und einer möglichst naturnahen Entwicklung überlassen. Folgende Aktionen sind im Einzelnen vorgesehen:

- Aktion 1 Flussbettaufweitung und Neuanlage der Böschungen mit zielgerechter Entwicklung der Ufervegetation entlang der Ortslage Ralingen
- Aktion 2 Neuanlage eines Nebenarms im Bereich Fënterwir
- Aktion 3 Aktivierung des historischen Verlaufs der Sauer im Bereich Steinheim
- Aktion 4 Aufweitung durch Neuanlage eines Nebenarms entlang der Ortslage Edingen
- Aktion 5 Herrichtung einer Querschnittsverengung im Bereich Minden zum Ausgleich des Retentionsraumverlusts durch Aktion 3 und 4
- Aktion 6 Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung der Bevölkerung

Ergebnisse der Projektumsetzung:

Der Spatenstich für das gemeinsame Hochwasserschutzkonzept erfolgte am 9. Juli 2009 unter Anwesenheit der rheinlandpfälzischen Umweltministerin Frau Margit Conrad sowie des luxemburgischen Innenministers Jean-Marie Halsdorf. Im Laufe des Projektes werden insgesamt 325.000 m³ Erdmassen abgetragen, davon 130.000 m³ im Teilabschnitt Ralingen und 195.000 m³ im Teilabschnitt Steinheim. Die grenzüberschreitenden Hochwasserschutzmaßnahmen bewirken, dass der Wasserspiegel bei einem extremen Hochwasser wie Anfang Januar 2003 in Ralingen um bis zu 67 cm und in Steinheim um bis zu 87 cm abgesenkt wird. Ende Dezember 2009 hatten die Arbeiten einen Stand von ca. 60 % erreicht.

Kontakt Daten des Commune de Rosport

Federführenden Begünstigten: Claude Osweiler - Koordinator

9, rue Henri Tudor - L-6583 Rosport

Tél.: 00 352 73 00 66 200 - Claude.osweiler@rosport.lu

Plurio.net

Schwerpunkt 3 – Maßnahme 5

Vollständiger Titel:

Plurio.net – Instrumente zur Strukturierung und Vernetzung der Kulturdaten in der Großregion

Gesamtkosten: 1.480.416 € - Bewilligter EFRE-Zuschuss: 740.208 €
Dauer: 36 Monate

Projektpartner:

- Agence luxembourgeoise d'action culturelle (GDL) - federführender Begünstiger
- Direction générale de la Culture du Ministère de la Communauté française de Belgique (W)
- Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, Abteilung Kulturelle Angelegenheiten (DGB)
- Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur Rheinland-Pfalz (RLP)
- Staatskanzlei des Saarlandes, Abteilung Kultur (SL)
- EPCC Artea, Centre de ressources de la culture en Lorraine (Lo)

Projekbeschreibung



Projektziele:

Das Projekt Plurio.net verfolgt das Ziel, mittels einer grenzüberschreitenden Datenbank die Kulturinformationen der Großregion zu sammeln und auf vielen Wegen zu publizieren. Langfristig soll plurio.net als gemeinschaftlich betriebenes Projekt eine Infrastruktur bereitstellen, die es allen Kulturakteuren der Großregion erlaubt, von den Entwicklungen des Internets zu profitieren und sich zu vernetzen. Durch das Prinzip der aktiven Einbindung der Kulturakteure in die Datenerhebung werden nicht nur stets aktuelle Inhalte erhoben, sondern auch Verantwortung geteilt und Nachhaltigkeit gefördert.

Beschreibung der Aktionen:

Die Aktionen des Projekts umfassen den Import und den Export von kulturellen Inhalten, z.B. mittels Schnittstellen und Feeds, die andauernde Analyse der Entwicklungen im Internet und der Bedürfnisse der Zielgruppen, den Betrieb der Infrastruktur und die Begleitung der eingeschriebenen Kulturakteure, sowie die Bewerbung der Inhalte und die Verwaltung des Projekts.

Ergebnisse der Projektumsetzung:

Zwischen 3000 und 4000 Veranstaltungen sind seit Anfang 2009 täglich online, rund 10.000 Kulturadressen sind erfasst und mehr als 1.500 Kulturakteure eingeschrieben. Über Schnittstellen versorgt Plurio.net ferner regionale und grenzüberschreitende Portale, touristische und kommunale Webseiten, soziale Netzwerke und Blogs: Der Veranstaltungskalender des Portals der Französischen Gemeinschaft Belgiens (www.culture.be) nutzt die Plurio.net-Infrastruktur ebenso wie die Internetauftritte grenzüberschreitender Initiativen, wie z.B. ProSud (www.prosud.lu) oder Le Transfrontalier (www.letransfrontalier.eu), aber auch kommunale und lokale Projekte, wie z.B. die Veranstaltungskalender der Stadt Luxemburg (www.vdl.lu) oder der grenznahen Gemeinde Villers-la-Chèvre (www.villerslachevre.fr). Darüber hinaus werden Inhalte aus Plurio.net auch über Printmedien veröffentlicht, z.B. im City Agenda der Stadt Luxemburg oder bei Veranstaltungen der QuattroPole-Städte. Über 130.000 Menschen konsultieren auf diese Weise monatlich Inhalte aus Plurio.net. Weitere Vertriebswege werden ausgebaut, z.B. über iPhone-Anwendungen und über Medienpartnerschaften. Die ersten Pilotprojekte (www.hotcity.lu, www.ara.lu) zeigen gute Erfolge. Neue Themenportale werden das Projekt im Jahr 2010 abschließen.

Kontakt Daten des Agence luxembourgeoise d'action culturelle
Federführenden Begünstigten: Frank Thinnès – Koordinator
Centre Hamilius, 51, Boulevard Royal, L-2449 Luxembourg
Tel: +352 46 49 46 24
frank.thinnes@culture.lu

TRILINGUA

Schwerpunkt 3 – Maßnahme 5

Vollständiger Titel:

"TRILINGUA - Förderung der Sprachkompetenz in der Moselle, im Saarland und in Rheinland-Pfalz und Einrichtung eines Netzwerkes zum Austausch von muttersprachlichen Erzieherinnen zwischen den Ecoles Élémentaires und den Freiwilligen Ganztagschulen"

Gesamtkosten: 6.400.465,04€ - Bewilligter EFRE-Zuschuss: 3.200.232,52€
Dauer: 4 Jahre

Projektpartner:

- Generalrat der Moselle (Federführender Begünstigter)
- Ministerium für Bildung des Saarlandes
- Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz (MBWJK)

Projektbeschreibung



Projektziele:

Das Projekt zielt auf die Förderung der Sprache des Nachbarn und die Vermeidung von Konkurrenzverhältnissen zwischen der englischen Sprache und der französischen und deutschen Sprachen als Fremdsprachen in den Klassen nach der Grundschule ab.



Beschreibung der Aktionen:

Die Projektmaßnahmen gliedern sich in 6 Aktionen:

- Vertiefung und Ausweitung des Austausches von Erzieherinnen zwischen den Ecoles Maternelles der Moselle und den saarländischen und rheinland-pfälzischen Kindergärtnern
- Einrichtung eines Austausches von Muttersprachlern zwischen den Ecoles Élémentaires und den Freiwilligen Ganztagschulen
- Grenzüberschreitender Erfahrungsaustausch und Umsetzung von innovativen pädagogischen Maßnahmen zugunsten der Dreisprachigkeit in den Ganztagsklassen 5. -6. Klasse im Saarland und in Rheinland-Pfalz und den 6ème - 5ème in der Moselle
- Gestaltung administrativer Rahmenbedingungen zur Anpassung der Angebote an die Bedürfnisse der Unternehmen und der grenzüberschreitenden Region generell
- Öffentlichkeitsarbeit zugunsten der Dreisprachigkeit in Richtung der Schüler und deren Eltern
- Erfahrungsaustausch und Erarbeitung eines Modells zur Förderung der Dreisprachigkeit innerhalb Europas unter Einbeziehung - neben der Sprache des Nachbarn - der internationalen Kommunikationssprache Englisch.

Ergebnisse der Projektumsetzung:

Mit dem Projekt TRILINGUA wurden 30 pädagogische Fachkräfte in Kindergärten und 20 in Grundschulen/ FGTS eingestellt. Insgesamt 50 Erzieher/Innen konnten von einem Fortbildungsprogramm oder qualifizierten Maßnahmen profitieren. Spezifisches pädagogisches Material wurde ausgearbeitet und den Erziehern/Innen zur Verfügung gestellt. Zwischen 4500 und 5000 Schüler profitieren von dem Austausch von Erzieher/Innen, die in ihrer Muttersprache unterrichten. Darüber hinaus findet ein Erfahrungsaustausch auf europäischer Ebene statt und die Projektpartner nahmen an Studienreisen/Seminaren insbesondere in Südtirol (Norditalien) und im Département Nord Pas de Calais teil. Kommunikationsmaßnahmen zur Förderung der Dreisprachigkeit wurden durch Seminare für die Lehrer/Erzieher und die Eltern umgesetzt.

Kontakt Daten des Federführenden Begünstigten:

Conseil Général de la Moselle
Mme DESSE - Directrice du Pôle Coopération Transfrontalière
Hôtel du Département - 1 Rue du Pont Moreau - BP 11096
F - 57 036 METZ Cedex 01
Tel : +33 (0) 3 87 37 58 93 / Fax : 83 93
Mail : martine.desse@cg57.fr